



Was ist meine Errettung?

In Römer 3 steht geschrieben:

Die Rechtfertigung allein durch Glauben

21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.

Diese Verse drücken aus, dass nicht das, was Sie tun zur Errettung beiträgt, sondern das, was Jesus für Sie getan hat.

Römer 3

25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt zur Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher begangen wurden 26 in der Zeit der Geduld Gottes, um nun, in dieser Zeit, seine Gerechtigkeit zu erweisen, auf dass er allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

Können Sie sich nun das Himmelreich selbst erarbeiten oder kann das ein anderer?

Römer 3

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern **durch das Gesetz des Glaubens.**

Fassen wir es zusammen:

Wenn ein Mensch durch das Einhalten von Geboten oder durch das Einhalten von religiösen Ritualen oder Pflichten das Himmelreich erarbeiten will, so geht das nicht, denn das ist Religion. Dann würde jeder irgendwie versuchen, sich selbst zu retten und jeder müsste versuchen, sich selbst zu retten. Und dann hätte Jesus nicht kommen müssen und die Sünde hinweg tun, indem er sündlos war und die Sünden für uns an das Kreuz von Golgatha trug, den Tod und / also die Sünde auf sich nahm und später dann, weil er deswegen gar nicht sterben konnte, ist er vom Tod wieder auferstanden, weil Jesus eben nie eine Sünde begangen hat.

Er, Gott selbst ist auch der Einzige, der jemals fähig dazu sein würde, hier auf Erden das Gesetz, also alle Gebote Gottes aus dem Alten Testament einzuhalten, sprich: zu erfüllen, sündlos zu bleiben.

Kein Mensch kann solches jemals selbst schaffen. Lesen Sie diesen Artikel ["Ich will Gottes Gesetze einhalten, damit ich in den Himmel komme - keine-tricks-nur-jesus.de"](http://keine-tricks-nur-jesus.de)

Ganz interessant ausgedrückt: Ob jetzt der Papst in einem tollen Gewand ist oder ob er kein solches trägt, spielt keine Rolle, was die Errettung anbetrifft.

Das spielt nur eine Rolle in der Frage: "Guter Knecht, böser Knecht". Da stehen wir als Christen immer ein wenig zwischen dem einen und dem

anderen, dem für und wieder, wieviel tue ich und wieviel tut Gott mit mir.

Sagen wir es so, ich weiß, was Gott von mir verlangt. Sein Wille ist, dass ich eine solche Seite betreibe.

Als ich zum Glauben kam, da war das Erste, wovon ich wusste, das zentrale Merkmal, was mir gegeben wurde, das Gebet und die Evangelisation.

Erstmal aber habe ich davon "keinen blassen Schimmer". Das ist aber kein Problem, denn ich glaube. So sah ich das. Also hatte ich gar keine Last. Mein Glaube wurde mir zur Gerechtigkeit angerechnet.

So sehe ich das auch mit anderen Dingen im Leben. Ich könnte Probleme selbst lösen oder aber ich vertraue auf Gott und setze mein ganzes Vertrauen in ihn. Dann geht es schneller, es scheint langsamer, aber es geht einfacher und schneller. Denn diesen Glauben belohnt er immer, weil dieser Glaube so selten ist.

Und wenn wir diesen Glauben jemandem praktisch vermitteln können, das ist, was ich tue, dann wird es viel bewirken können.

DER GLAUBE STEHT WEIT WEIT ÜBER JEDEM WERK
um die Werkegerechtigkeit geht es im Jakobus Brief
Werke aus Glauben

Diese Seite ist ein Werk aus Glauben,
nicht aus eigener Anstrengung

Religiöses Verhalten hier und dort rührt mitunter aus einem "Ich will" oder anderen Anlass und das ist mitunter auch Philosophie und menschliche Anstrengung, menschlicher Wille. Dem steht Gottes Wille entgegen, wir wollen den Willen des Herrn tun. Der Wille des Herrn ist der Glaube an seinen Sohn, Jesus Christus. Und dann folgen die Werke nach.

Wenn der Mensch also an die Sündenvergebung durch Jesus Christus glaubt, dann ist er errettet. Er hat dann ein Glaubensbekenntnis abgelegt, Buße getan und erfährt die Wiedergeburt.

Das weitere Glaubensleben nach der Sündenvergebung:

Ich könnte bitten:

In ein paar Jahren will ich Prediger in einer Gemeinde sein.
Das aber hängt von Umständen ab, die der Herr mir vorgeben wird.
Ich setze mein Vertrauen auf ihn.

"Lieber Herr, wenn Du es willst, mache mich zu einem Prediger", so könnte man es formulieren.

"Lieber Herr, schenke mir Dienst in einer Gemeinde zum Putzen", das geht auch

Es ist beides richtig.

Wollen wir uns nicht in Einzelheiten verlieren, das sind Beispiele. Weil es aber so wichtig ist und der Alltag uns fortwährend das Vergessen "schickt", wiederholen wir das Richtige.

Und unten folgt noch etwas ganz, ganz wichtiges, nach den Bildern.



Wirkungsgrad (Gebetserhörung) des Gebets des Gläubigen

**Wirkungsgrad (Gebetserhörung) und
Erfolg religiöser Glaube einer weltlichen Organisation**



glaubensbekenntnis.org



Glaube

**Glaube und Gebet werden eins.
Der Wille des Herrn stimmt überein,
mit dem, wofür der Gläubige Christ betet.
(Gebetserhörung)**

Wirkungsgrad (Gebetserhörung) des Gebets des Gläubigen

***Beten ist die größte (mächtigste)
Kraft im Glauben. Glaube ist die
größte Kraft im Gebet. Beten und Glauben.***



Wenn das verstanden wurde, so musst Du auf Gedanken und Worte achten, denn es geschieht jedem nach seinem Glauben.

Wenn es Zweifel aufweist, entscheidest du dich unbewusst +gegen eine Sache, dessen ursache du dann selbst im Zweifel gesetzt hast.

Denke nicht, dass das, was ich hier erkläre, viele wissen oder verstehen würden.

Probiere es aus im Alltag.

Glaube und wisse, dass es geschieht.

